





let.  
usfiht  
Nent  
ebraar  
nang  
kten,  
en für  
enden  
ed an  
entner  
sh der  
erforge  
nen die  
  
s fand  
id den  
e ent-  
genen  
stagn-  
e hat.  
Nicht-  
nen, die  
schl. ge-  
llt.  
  
des  
aus-  
schlief-  
t des  
raturg  
Ver-  
sner-  
elben  
stagn-  
raturg  
de ge-  
nnten  
Voll-  
sänge-  
  
fand  
schub-  
vorlone  
selt-  
tue die  
einer  
  
Nen-  
nen  
durch-  
eichte  
aus  
brion  
durch-  
  
omet-  
Man  
der  
it  
ig  
nd  
aut,  
wiel-  
anon.  
  
un-  
brige  
in  
gut  
alle  
sch  
noch  
Wol-  
fo-  
ber  
der  
ter  
ten  
en  
ma-  
e die  
in  
nach  
auf  
und  
rob  
le-  
m-  
em-  
en  
hen  
ber  
an  
mt  
ter.  
st  
in  
auf  
ur-  
st



Sonnabend, den 26. Januar 1929

### Jugend-Fuß- und Handball.

**Übermal ein Versuch mit 25 Spielen.**  
**Favorit hat Blau-Weiß-Weißfels als Gast.**  
Von Sonntag zu Sonntag verliert unsere Sportjugend sich wieder im freien in freier Spiel zu bewegen. Leider nur aber das Wetter der Jugend nicht hold. Die Jugendleiter gehen wegen der schlechten Witterungsverhältnisse noch immer mit Vorzicht an den Abschlüssen von Freundschaftsspielen heran, so daß am Sonntag nur etwa 25 Spiele anstehen.  
**Favorit 1.** Jugend hat es sogar gemagt, die Spielstätte 1. Jugend von Blau-Weiß-Weißfels nach hier zu verpflanzen. Das Spiel steigt um 10.30 Uhr an, dem Ausgangspunkt des Wettkampfs ein toller Erfolg beschieden sein.  
**Auf dem Ober Platz** stehen sich um 9 Uhr 96 1. Junioren und Eintracht 1. gegenüber. Die Stadionleute haben sich in letzter Zeit in eine etwas bessere Form gespielt, werden aber um eine Niederlage gegen 96 nicht herumkommen. Die 2. Junioren von 96 haben sich die 1. Junioren von Spielau. Nieleben persönlich und treten um 10.30 Uhr auf gleichem Platz an. Vor diesem Spiele stehen sich die 1. Jugendmannschaften von 96 und Spielau. Nieleben gegenüber. Auf das Abschlüssen der Spiele aus Nieleben darf man gespannt sein. Ferner steht sich ebenfalls Favorit um 11 Uhr die 1. Handballmannschaften von 96 und der Nieleben gegenüber. Die Nieleben werden sehr tüchtig nach vorn gekommen und werden den Blauweißen einen Sieg sehr schwer machen.

**Auf dem Vorkampfen** stehen sich um 9.30 Uhr die 1. Fußballjunioren der Post und der Nieleben. Dieses Spiel wird Aufwacht geben über den Nachwuchs der beiden Verbände. Die Post wird sich gegen die Nieleben für hart genug, um sich gegen die Post behaupten zu können.  
**In Werberg** stehen sich die beiden Spielstätten 1. Juniorenmannschaften von 96. Nie- und Sp. 96 gegenüber. Soweit es bekannt ist, vermögen sich die beiden Mannschaften nicht knapp gegen 96 zu behaupten. 96 will nunmehr einen Sieg gegen 96 sicherstellen. Die 2. Juniorenmannschaft von 96. Nieleben, die ebenfalls sehr gutes Können verliert, ist auch von Wader 2. und tritt dieser Mannschaft um 10.30 Uhr auf dem Waderplatz gegenüber. Das erste Treffen endet 6:4 für Wader.  
**96 1. Jugend** folgt einer Einladung von 96. Nieleben 1. Jugend der Anstalt auf diesem Spiele erfolgt um 11 Uhr auf dem Ober Platz. Die 2. Jugend von 96 tritt um 9 Uhr auf eigenem Platz gegen Nieleben 1. in die Schranken.

**Freuen-Werberg 1. Jugend** und Nieben 1. Jugend stehen sich um 10 Uhr in Nieben gegenüber. Nieben ist wohl spieltüchtig genug, um sich gegen Freuen behaupten zu können. Ein schönes Spiel steigt auf dem Ober Platz um 10 Uhr zwischen den beiden 1. Anabermannschaften von 96 und 96. Dieses Spiel war schon einmal abgeschlossen. Die beiden Mannschaften des Nieben Wetters ausfallen. Die 2. Anabern von 96 treten um 10 Uhr auf dem Favoritplatz gegen Favorit 1. an.

**Bei den Handballen** gibt es um 9 Uhr auf dem Waderplatz zwischen Wader 1. Junioren und Blau-Weiß 1. ein interessantes Treffen. Die 2. Junioren von Blau-Weiß treten um 9 Uhr auf dem Ober Platz gegen 96 2. Jun. an. Borussia hat für seine 1. Jugend die gleiche Mannschaft von Nieben verpflichtet. Beginn 10.30 Uhr. Ebenfalls auf dem Waderplatz stehen sich die beiden 1. und 2. Anabermannschaften von Borussia und Blau-Weiß gegenüber. Diese drei Spiele lassen guten Sport erwarten.  
**96 1. Junioren** erwarten 96. Werberg 1. um 11 Uhr auf dem Ober Platz. Beide Mannschaften verfügen über gutes Können, so daß mit gutem Sport zu rechnen ist.  
**Auf dem Waderplatz** stehen sich um 9.30 Uhr 96 und Nieben 1. Anaben, um 10.15 Uhr 96 und Nieben 2. Anaben und um 11 Uhr 96 und Nieben 1. Jugend gegenüber. Auch hier sollten die Interessierten zu ihrem Rechte kommen.

### V. D. R. V.-Hauptversammlung.

Die Vereinigung Deutscher Radfahrer-Verbände fällt am Wochenende in Wänden ihre Jahresversammlung ab. Die elf Punkte unserer Tagesordnung wird bedeutende Entscheidungen in sich auf, die zur Eintragung der „Deutsche Radfahrerverbände“ zu sprechen und zum anderen in Auswirkung dessen zur Umorganisation des Sportbetriebes (Wettpreisfahrerklassen) zu schreiben. Ferner werden verschiedene organisatorische Umänderungen von den angehörenden Verbänden, u. a. eine wesentliche Herabminderung des Vorstandes und Sportausschusses gewünscht.

### Fußballverbandsspiele!

**Wader und Borussia** vor schweren Aufgaben. **Galle vier, in Werberg ein Spiel!**  
Und wiederum ist ein reichhaltiges Programm für den kommenden Sonntag vorgesehen, was auch in Bezug auf Qualität keinen Wunsch offen läßt. Leider ist die Verteilung der Spiele nicht zu aller Zufriedenheit erfolgt, denn die benachbarte Domstadt Werberg hat kein Spiel, während auf den Stadtplatz Halle deren vier entfallen und das fünfte auf Ammerbörner Boden zum Austrag kommt.  
Zwei Paarungen auf halbfähiger Bühne dürften wohl als Großspiele bezeichnet werden, da sie von entscheidender Bedeutung für die Weiterfrage werden können; nämlich:  
**Favorit-Wader (Vorwärtspfad) und Borussia-96 (Vorkampflap).**  
Diesen Spielen stehen zwei Positionskämpfe gegenüber, die ob ihrer ausgeprägten Mannschaften ebenfalls das Interesse erwecken dürften, und zwar:  
**Eintracht-96 (Stadion) und 96-Sportfreunde (Ober-Platz).**  
Auswärts, und zwar in Ammerdorf, tritt **Wader-Werberg** gegen Ammerdorf-1910 anzutreten.  
Der Tabellenlauf wird in den nördlichen Regionen, vorausgesetzt, daß die „Favoriten“ siegreich bleiben, keine Veränderung bringen, was wohl auch am unteren Ende zu erwarten ist, während das Treffen in der Mittelgruppe, die Welchen diese mit dem Sportverein 96 nicht gleich bringen würde. Wenn also die Tabelle das gleiche Gesicht wie vor drei Wochen (letzter Verbandsheft) behalten soll, müßten Wader, Borussia, Sportfreunde, 96 und Wdr.-Werberg die Sieger stellen.

**Über die Spiele** selbst in kurzen Zügen:  
**Wader und Favorit** treffen sich an der Delfinger Straße. Die Blauweißen, die drei Wochen ohne Spiel waren, werden sich ihrer Aufgabe wohl bewußt sein und in ihrer Bekanntheit mit den Gegnern auf die Karte bringen. Seit ihrer haben sie keinen Vorstoßen einen Gegner zu bekämpfen gehabt, der von ihnen alles abverlangt. So wird auch das morgige Spiel zu einer guten Leistung anfallen, was am Ende den routinierteren Wadertrern der Sieg bringen sollte. Gelanmt darf man sein, wie sich der Kogemann-Griab Knoche aus der Affäre ziehen wird.  
**Borussia-96** steigt auf dem Platz am Sanssouci. Die Borussia haben in den Domstädtern einen Gegner vor sich, der zu mancher Ueberraschung

### Es geht um wichtige

**1.30 Uhr Handball: Borussia I. gegen V. I. L. 96 I.**  
**2.30 Uhr Fußball: Borussia I. gegen 96 I.**  
**Borussiaplatz, Sanssouci**  
buse erleben, dann werden sie in ihren Weiterhoffnungen einen großen Stoß erleben. Durch wieses Anzeigens werden sie aber über dieses Sündenris hinwegkommen und schließlich den Sieger stellen.  
**96-Sportfreunde** heißt die Paarung auf dem Sportplatz an der Delfingerstraße. Scher fällt es hier, einen Gegner im voraus zu bestimmen. Beide Mannschaften sind sich gleichwertig. Im letzten Treffen lagen die Grünblauen mit 3:0 in Führung, mühen sich aber am Schluß mit einer 3:3-Berührung begnügen. Ein nächstes Treffen ist im kommenden Spiel zu handhaben, nur fragt es sich, für welche Partei.  
**Eintracht-96** trifft sich im Stadion. Die Eintrachtleute haben am Ende der Tabelle und müßen allerdings Punkte holen, um sich noch im Oberbunde zu halten. Ihr morgiger Gegner konnte im ersten Spiele 3:1 siegreich bleiben, obwohl er nicht mit better Mannschaft antrat. Ein gleiches Resultat müßte auch in dem neuerlichen Spiele zu handhaben, doch kann, da die Stadionleute mit verstärkter Mannschaft antreten, eine Ueberraschung eintreten.  
**Ammerdorf-Wdr.-Werberg** heißt die Paarung auf dem Städtchenparkplatz in Ammerdorf. Auf einem Gelände sind die 1910er überstärkt, was sie in den Spielen gegen Favorit, 96 und Sportfreunde bewiesen. Beide Gegner sind Kampfmannschaften, doch haben zweifellos die Domstädter die körperlich kräftigere Mannschaft zur Verfügung, die zudem über mehr Spielführung verfügt und auch den Eiszer stellen sollten, doch werden sie mit genutzeren Fortschritten aufwarten müssen.

**Alles in allem:** ein gutes, interessantes Programm, dessen Ausführung wir vollen Erfolg wünschen — und auch Besten.  
**Anfang der Spiele 2.30 Uhr.**

### Winterlager der hallischen Studenten.

Wohl zwingen heute wirtschaftliche Nöte den jungen Studenten, schneller als je das Studium mit dem Alltagsberufen zu beenden, um im Berufsleben sein Brot zu verdienen. Und doch will und wird keiner beim nachschulischen Weiterleben stehen. Wie manches Problem tritt dem Studenten gerade auf der Hochschule entgegen und zwingt ihn, sich mit ihm zu beschäftigen. Soziale, kulturelle, politische Fragen drängen zur Klärung, die allein eine Kräftigung der Anschauungen ermöglicht. Auf der Hochschule lernt der Student im Kreise seiner Kameraden die Pflichten gegenüber der Gemeinschaft recht deutlich kennen; er erlebt die Stärke, die der geschlossenen Gemeinschaft innewohnt, er sieht die Vorteile, die nur durch einheitliches, zielbewusstes, zweckmäßiges Handeln erreicht werden können. Die Erhaltung der Gemeinschaft, so der jede Arbeit verdammt ist, wenn einheitliche Kräfte planlos aus der Welt gehen. Durch die unermüdete Tätigkeit der zur D e u t s c h e n S t u d e n t e n s c h a f t z u s a m m e n s c h l e s s e n d e n E i n z e l n e n i s t j e d e s m o n e t a r e s V e r t e i l e f ü r d i e H o c h s c h u l e g e l e i c h t w e r d e n. T r o d d e m g i b t e s i m m e r n o c h V e a u s, d i e a u s e i n e r g e w i s s e n E i n s i e l u n g b e t a u s G e g e n d e r h u b e n d e n S e l b s t v e r m a l t u n g s i n d. D i n e z u d e n E r f o l g e n d e r h u b e n d e n A r b e i t t r e n d e n d e S t e l l u n g z u n e h m e n, b e h a u p t e n s i e, j e d e a u f d i e O r g a n i s a t i o n d e r S t u d e n t e n s c h a f t e r h e u t e A r b e i t i s t s o n d e r d e s h a l b u m M i s s l i n g e n b e t r i e b t, w e i l i h r e T r ä g e r v i e l z u s a m m e n s c h l e s s e n d e r E i n s i e l u n g s i n g i t a n d e r b e i n e e i n s t e h e n d e n, d e n n i e m a n d w i l a b t r e i t e n, d a s S t u d e n t e n e i n v o r b e r e i t e n d e r J u g e n d, s e i n S t a n d i s t. N u n h a t a b e r d i e S t u d e n t e n s c h a f t d i e s e T a t s a c h e s e l b s t s o n

von vornherein berücksichtigt und ihre Tätigkeit demut auf die Erziehung eines arbeitsfrendigen und arbeitsfähigen Nachwuchses gerichtet. **Weser** noch als durch Aufsätze bekommt der junge Student durch die lebendige Rede in Vortrag und Ausdrucks, und seine für noch so kurz, einen Ueberblick über das weite Gebiet fundentlicher Arbeit. Deshalb sind die Schulungswochen und Arbeitslagern fast stets von außerordentlichem Erfolg gewesen. Bei gemeinsamer Arbeit lernen sich die Studenten untereinander persönlich kennen, dies wirkt sich auch auf die sachliche Tätigkeit aus und genährte eine Einheitslichkeit, Gleichzeitigkeit und Stetigkeit der Arbeit. **Neue Bahnen** beschreitet die Deutsche Studentenschaft der Universität Halle, die erstmalig ihre Schulungswoche mit planmäßiger förderlicher Schulung der Teilnehmer verbindet. In der letzten Januarwoche veranstaltete sie auf der Stätte des V. I. L., Halle 96, der Stätte im März ein **Winterlager**. Als Vortragende sind Studenten und Mitadamen genannt, die sämtlich durch die Schulung der fundentlichen Selbstverwaltungsarbeit gewonnen sind und deshalb neben der überreichen Kenntnis auch die praktische Erfahrung aus der eigenen Tätigkeit gewonnen haben. Im Mittelpunkt der Vortragsreihe steht das Referat des Herrn Dr. Teufel über „Studentenschaft und deutsche Zukunft“. Der derzeitige Leiter des V. I. L., mitteldeutschen Kreises der Deutschen Studentenschaft und Vortrager der Deutschen Studentenschaft, Herr Dipl.-Vandiert Hoffmann, spricht über „Die

Beachtung der fundentlichen Arbeit als Erziehungsmoment des einzelnen und der „Gesellschaft“. Cand. jur. H e r n h a r d B a u e r behandelt die „neuerdings zu umstrittenen Gebiete: Hochschule, Sport und Hochschulpflicht“. Herr E. U. L e m b e r g aus Hamburg soll sprechen über „Die junge Generation in der Politik“. Mit Fragen des Grenz- und Auslandsstudiums wird das Referat eines der Teilnehmer an der oben besprochenen großen **Stadtbühnen hallischer Studenten durch die Hochschule**

bekanntmachung. Regelmäßig morgens und abends finden gymnastrische Übungen der Teilnehmer am Winterlager statt, außerdem sind Schneefußballturniere auf das Brodengelände vorgesehen.  
Einen besonderen Vorrug für die Einheitslichkeit der Durchführung scheint uns der Ort zu geben, der für das Winterlager gemäß worden ist. Fernab von den störenden Einflüssen der Winterfröste mit den „Auchspitzern“, denen das „abstrahante Studium“ mehr gilt als das „Bis zum Ende fähiger Ergrüftung, im Herbstvermeinten Wachsen des Ganzes verarmt sich die unermüdete, demühte, arbeitsfrendige Jugend, um in gemeinschaftlicher Arbeit die Wege zu finden, die sie mit ihren Konstitutionen wieder arbeitsfähiger sollen, aus dem Dunkel und den Irrwegen der Gegenwart zu den höchsten Höhen einer besseren Zukunft.

### Landesbeirat für Jugendpflege.

Der Preussische Landesbeirat für Jugendpflege, Jugendbewegung und Weisungen hielt im Reichsanzeigeramt zu Berlin eine Tagung ab. Den Vorsitz führte an Stelle des preussischen Volkswohlfahrtsministers, Vorsitzender, Ministerialrat Dr. H. A. Sie kam in ihrem Vortrag zu dem Schluß, daß auch für Frauen und Mädchen sportliche Wettkämpfe notwendig sind. Allerdings fordert sie eine wesentliche Beschränkung der Sportmöglichkeiten.  
**Zum zweiten Referat** Die Beteiligung der Frauen und Mädchen an sportlichen Veranstaltungen sprach die Vorsitzende des Frauenausschusses im Reichsanzeigeramt, Frau Obertribunalarzt Dr. H. A. Sie kam in ihrem Vortrag zu dem Schluß, daß auch für Frauen und Mädchen sportliche Wettkämpfe notwendig sind. Allerdings fordert sie eine wesentliche Beschränkung der Sportmöglichkeiten.

### Turner-Handball.

Der kommende Sonntag ist im Terminkalender der Turner der letzte für holländische Fußballspiele besetzt. Hiernach müßte man wohl annehmen, daß in allen Klassen und Gruppen die Spieler nun selbständig, aber meistens die Epochenmannschaften sich klar herausgehoben haben. Dies ist dem nicht so. Die Spielanfälligkeit der Plätze in letzter Zeit, sowie auch einige verregnete Tage während der Herbstperiode erschweren in diesem Jahre die platte Durchführung der Spiele. Es werden sich die Räume in der Bezirksgruppe Halle wohl noch bis Mitte März hinziehen. Nur für die Spiele der Weierklasse besteht noch eine ganz schwache Hoffnung, daß diese planmäßig weitergeführt werden können, vorausgesetzt, daß die für Sonntag vorgesehenen Spiele auch zur Durchführung kommen. Im Bezirk Dürstingen, in dem drei Untergruppen gebildet sind, stehen die Epochenmannschaften fest. Hier werden aus den drei Mannschaften G. I. Sp. B. Gruppe A, Freuen-Weißfels G. B. und H. Z. G. Vera, G. C. am 30. Februar in den Gruppenentscheidungs spielen die zwei besten herausgehoben, die mit wiederum den beiden besten der Bezirke Mittel-, Nordwest- und Südthüringen dann zu einer einzelnen Punktunde zusammengefaßt werden. In den hier, in der Gruppe A, am Sonntag noch auszuführenden Spielen gilt es für die beteiligten Mannschaften in der Hauptsache um Verbesserung oder Festigung der Tabellenplätze. Am Sonntag 3. März werden auf dem G. I. B. Platz an der

**G. I. B. Platz** — H. Z. G. Werberg Wader, aufeinander treffen, und es wird sich ganz bestimmt lohnen, dieses Spiel zu besuchen. Welche Mannschaft man hier die meisten Zuschauer einräumen soll, ist bei der augenblicklichen Verhältnisse der Plätze sehr schwer. Wir glauben aber, daß es sich G. I. B. zur Ehren machen müßte, die Spiele selbst zu besuchen, und dadurch der zweiten Platz in der Tabelle zu behaupten. H. Z. G. Halle gilt ihm nur mit einem Punkt Unterschied dicht auf den Fersen.

**Rückforth** Fin feiner Weinbrand  
GEGRÜNDET 1742  
AUS GROSSEN FRANZÖSISCHEN WEINEN (CHARENTAIS) FÜR DEN DEUTSCHEN GESCHMACK GEBRANNT









**Herr Direktor Oskar Geisel ist von seinem Amt als Vorstand der Mitteldeutschen Verlags-Offen-Gesellschaft auf seinen Wunsch zurückgetreten.** Auf Grund freundschaftlichen Uebereinstimmens bleibt Herr Geisel, unter dessen Leitung die Zeitungs- und Druckereibetriebe unserer Gesellschaft den bekannten Rufstand genommen haben, als Sachberater des Aufsichtsrats bis auf weiteres mit dem Unternehmen verbunden.

**Vorzugsweise ist zur Führung der Vorstandsgeschäfte Herr Direktor Bernhard Doppelt seitens des Aufsichtsrats delegiert.**

Halle (S.), 26. Januar 1929.

**Mitteldeutsche Verlags-Offen-Gesellschaft**  
 „Saale-Zeitung“, Halle,  
 „Presse- und Tagblatt“,  
 „Meinartiger-Zeitung“,  
 „Mitteldeutsche Zeitung“, Erfurt.

**Aus der Stadt Halle**  
 Zum 27. Januar 1929.

Am heutigen Sonntag werden in den meisten Gemeinden unserer Kirche die neugewählten Gemeindevorstände als Mitglieder des Gemeindefreiwort- und der Gemeindevorstellung eingeführt. Der Tag ist deshalb von Wichtigkeit für unsere Kirche, weil diese Gemeindevorstände die Bausteine zur Protestantismusvollkommenheit, aus denen die General-Synode und die oberste Leitung der Kirche, der Kirchenrat, hervorgehen.

Bekanntlich ist der Kirchenrat an die Stelle des früheren „obersten Aufsicht“ der Kirche getreten, der am heutigen Tage fern von der Heimat, seinen 70. Geburtstag feiert. „Von der Parteien Günst und Das vertritt schon seit sein Charakterbild in der Geschichte. Aber darum hat auch die Geschichte das letzte Wort zu sprechen.“

Fernab von aller Politik dürfen die evangelischen Christen in allen politischen Lagern sich dazu einig sein, daß die evangelische Kirche ihrem höchsten Pflichten und Schirmherren nicht nur treu zu danken hat, sondern daß er die Kraft seines evangelischen Glaubens unter hartem Schicksal bewahrt hat. Die Pflicht der Dankbarkeit, Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit gebietet, das am heutigen Tage zu sagen.

Wir gedenken des Wortes bei der Ein-

weihung der Erbskirche in Jerusalem: Nicht Götzen und Macht, nicht Ruhm, nicht Ehre, nicht irdisches Gut ist es, was wir hier suchen; wir leben, leben und ringen allein nach dem einen, dem höchsten Gute, dem Heil unserer Seelen. Und es ist kein schlechtes Verhältnis evangelischen Glaubens, wenn der frühere Kaiser am 10. November 1918 sich die Freiheit über der 78. Psalm mit dem Harten und Regemessigen „Dennoch des Glaubens“ halten ließ.

Man hat gesagt, die evangelische Kirche stelle sich der gegenwärtigen Staatsordnung feindselig gegenüber. Das ist absolut falsch. Jeder evangelische Christ ist an sich staatsverliebend. Aber er wird niemals den Abscheu und Widerwillen des Volkes, sondern wird ihn um seiner selbst und um des Staates willen bekämpfen. Ergeben sich daraus Spannungen, sie liegen sich beilegen, wenn der Wille zur Religion und zur Kultur ebenso stark wäre, wie zur Religionslosigkeit und zur Kulturlosigkeit. Das die Stimme der Wahrheit und Gerechtigkeit nicht immer angenehm zu hören ist, wird niemand bestritten. Wer aber selbst Wahrheit und Gerechtigkeit will, mußte für sie eintreten. Darum erbiten wir am heutigen Tage Gottes Segen über unsere Kirche und über unser Volk in allen seinen Gliedern.

Manfred Roennede.

**Ehrungen für Obermeister Schlad**

Obermeister Schlad wurden anlässlich seines 75. Geburtstages zahlreiche Ehrungen zuteil. Am 23. Januar fand in Halle eine Vorstandssitzung des Bezirksvereins der Fleischerinnungen statt, in der der hellbetretende Vorhänge Vortrag des Ehrenobermeisters Schlad gehalten. Ein Glückwunschtelegramm wurde abgelesen.

Am 24. Januar, nachmittags 4 Uhr, versammelten sich die Gratulanten im „Roten Hof“. Anwesend war der geladene Vorstand der Fleischerinnungen, Vertreter der Handwerkskammer, der Vorhänge des Mitteldeutschen Handwerksverbandes, Bezirk Halle, achtzehn Vertreter von der Innung angeschlossenen Bezirksvereinigungen, Vertreter der gemeinnützigen Betriebe (Häuterverwertung, Tischschneide usw.), ferner der Obermeister der Fleischerinnung Leipzig mit Kollegen. Nach Antrags wurde dem geburtsstagesfind eine große Anzahl wertvoller Geschenke überreicht. Viele Gratulanten hatten sich auch persönlich beteiligt.

Gestern morgen brachte der Innungsangestellte unter der Leitung seines Chormeisters Schlad ein Ständchen. Eine Innung schriftlicher Glückwünsche und Telegramme ging ein. Die Ueberreichung von Geschenken nahm kein Ende. Der Magistrat sandte durch Stadtrathshaus Beschlüssen ein Glückwunschschreiben. Nachmittags fand sich der Gesangsverein der Fleischer- und Fleischermeister in Stärke von 40 Mann ein.

Um 12 Uhr gab der Ehrenobermeister Schlad seine früh 6 Uhr war es bereits wieder auf dem Schladhof an der Arbeit.

**Reichssteuertermine für Februar.**

Am 5. Februar muß die Zahlung des Einkommenabzuges für die Zeit vom 15. bis 31. Januar erfolgen. Am 15. Februar ist die Einkommensteuerzahlung der Landwirte fällig. Am 15. Februar ist ferner Vermögenseinkünfte zu zahlen.

Die Frist für die Abgabe der Steuererklärungen zur Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer ist auf die Zeit vom 11. bis 28. Februar festgesetzt worden. Der Lohnabzug für die Zeit vom 1. bis 15. Februar ist am 20. Februar einzuzahlen.

**1100 Mann zur Straßenreinigung.**

Durch den Schneefall der letzten Nacht mußte sich die Einstellung von 950 Arbeitssoldaten erforderlich, außerdem fünf mit der Straßenreinigung noch beschäftigt 250 Mann vom Tiefbauamt und der Straßenreinigung selbst, zusammen 1100 Mann.

**Arbeit für das Oberfallkommando.**

Gestern abend gerieten in der Wertheburger Straße zwei Eheleute miteinander in Streit. Dabei gerichtig der wütende Ehemann die Einrichtung und bedrohte die Frau mit einem Gummifüßel. Das Ueberfallkommando nahm ihn mit zur Wache.

In der Geßlstraße lag in der Nacht ein Mann, der in Begleitung von vier anderen Personen war, eine Schaufensterscheibe ein. Als eine Frau, die mit ihrem Ehemann dort stand, darüber zu ihrem Mann ihr Ehemann äußerte, ging der Schaufensterzertrümmerer sofort auf sie los und verlegte ihr Schläge ins Gesicht. Der Ehegatte trat für seine Frau ein und im Au war eine Schlägerei im Gange. Dabei erlitt einer der Beteiligten eine Verletzung am Kopf. Das Ueberfallkommando brachte sämtliche Teilnehmer auf die Polizeiwache.

Eine halbe Stunde später wurde das Kommando nach der Burgstraße gerufen, wo drei Männer miteinander kämpften. Auch hier wurden die Namen der Beteiligten festgesetzt.

Gestern morgen rief man das Ueberfallkommando nach der Deubitzstraße. Dort war ein Ehepaar in einen Streit miteinander geraten, der gefährliche Formen anzunehmen drohte.

**Spühbuben.**

In der vergangenen Nacht wurde auf dem Alten Markt die Schaufensterscheibe eines Seifenladens zertrümmert. Die Spühbuben nahmen Seifen und Parfümwaren im Werte von 17 Mark mit.

**„Fraulein, bitte raufen!“**

Es ist eine Tragödie und sogar eine doppelte: Denn alle Herzen werden ausgehen, daß das hässliche Raufenwerden oder Schimpfen, müssen eine Tragödie ist, ein Heirater und schwerer Kampf zwischen dem was unerlöschlicher Raufen nach waschen läßt, und was ebenfalls unerlöschlicher Raufen nach waschen verpönt. Und welche Gefahr (oder Braut) stümmt nicht zu, daß es auch für sie tragisch ist, wenn „Er“ entweder unerlöschlich ist („schlechtlich“) oder sich tauglich tauglich aus dieser liehen muß.

Damit nicht genug. Heute mit tiefem Menschheitsgefühl und edlem Willen zur Besserung dieser Tragik hatten angeregt: „Sagt Frauen helfen (den geteilter Schmerz ist halber Schmerz), laßt euch von Frauen raufen!“ Ein entscheidender Gedanke: weiß ein Mensch, beim Eintritt in den Heiratsstand mit einem „Fraulein, bitte raufen!“ sonstigen allen Verdruss über den ungeliebten Brautwuchs zu verzeihen, und dann von welcher Frauenhand weiß eingeschlämmt und laßt geschah und abstrahiert zu werden. Der Botschaft der lieben Ehefrau auszuführen: „Möcher mich mal ...“ (Es klingt fast wie ein Schläger und würde zu Samen führen, einer Duperie würdig.)

Aber vergebliche Hoffnung und zweite Tragödie: die hohe Würde widerständig. Der Herr Handelsminister des Staates Preußen hat in festerlichem Erlass angeordnet, daß auch in Zukunft die Ausbildung weiblicher Personen in den Arbeiten des Herrenhandels — Raufen und Quarschneiden — nicht in Frage komme. Natürlich ist das sehr wohlüberdacht und weise, wie alle Ministererlässe. Aber schade ist es, jammervoll, denn nun sind wir armen Männer in unserer Partnerschaft — oder Stoppelwirtschaft um eine schöne Erwartung ärmer. Und wenn wir künftig im Heiratsstand eine hohe Geistesfrau treffen, können wir ihr nicht eines hoffnungsreichen „Fraulein, bitte raufen“ nur wehmütig zurufen:

„Bleib dich Gott, es war so schön gewesen, Bleib dich Gott, es hat nicht sollen sein.“

**Zuchterfolge im Zoo.**

Der Schimpanse (Herr Dietrich). In den jungen Ötzen, die kurz vor Weihnachten geboren wurden und inzwischen schon aus dem grünen heraus sind, und den kleinen Wurmjafer-Räubern hat sich vor einigen Tagen ein kleiner „Zoo“ gefügt. Dieses Kissenbald, das durch seine schwarze Haarfarbe in seltsamen Kontrast zu dem braunen Fell der erwachsenen Tiere steht, hält sich dauernd ängstlich an die Mutter geklemmt. Der Vater ist aufstehend auf seinen Spießling

**Billige Gardinen**  
**Stores-Bettdecken**  
**ausverkauf**  
 Dekorationen- Stores-Bettdecken  
 In unserem Inventur finden Sie eine Riesenauswahl besonders guter Qualitäten. Unsere Preise sind so fabelhaft niedrig, daß jeder kaufen kann!  
 Beginn: 28. Januar  
 Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinen-fabriken Georg Methner & Co.  
 Verkauf für Halle (Saale): Leipziger Straße 87 (Ritterhaus).



Aus der Heimat Eine Muster-Feuerwehr.

Die Gemeindeverwaltung einer Kreisstadt... Ein Ratsbeschluss... Die Feuerwehr hat schon seit Jahren...

Die Wagen und die Spritze... Als Kuriosum ist schließlich noch zu erwähnen...

Erwerbslosenfrage in der Gemeindeverwaltung.

Wannenberg. Das Verwaltungsratsgebäude hat 20000 Mark über den ursprünglichen...

Einem weiten Raum nahm die Behandlung des Erwerbslosenproblems ein. Der Sprecher...

Mißwirtschaft in der Gemeindeverwaltung.

Unglaubliche Schlamperei in Keulberg und Pörsch-Poppitz Veruntreuungen in Eisleben und Bernburg.

Das Dürrenberg. In den letzten Monaten war viel Unruhe in der Bevölkerung...

Neue Unterföhlung auf dem Rathause.

Bernburg. Leider muß schon wieder von einer Unterföhlung eines Beamten auf dem Rathause berichtet werden.

Die Verfehlungen beim Mansfelder Föhrjorgeamt.

Eisleben. Drei Verfehlungen legte die Anklage den früheren Föhrjorgeamter Beamten...

amliche Rechnung, aber in der Hsicht, die Bände für... Die Rechnung für diese Bände wurde aus der amtlichen Kasse...

Millionenschulden Gottschalks.

Halsberedt. Der Selbstmord des Rittergutsbesizers und Rentkassenhalters Ernst Gottschalk...

Kommunistische Krawalle.

Hildersleben. Verhaftung durch anstandslos eingehende Maßnahmen, die bis auf die Verhaftung...

Möbel-Angebot Verkauf nur Preisreiner 10 (Orühere Poststraße) in der Katho-Passage Zwei große Möbel-Säle Äußerst günstiges Angebot in Herren, Speise-, Schlafzimmern, Küchen, Klub- und Kleinföbeln Ausführung von Reparaturen an Holz- und Polstermöbeln

Dolly Weppertorn und ihre vier Freier.

Ein tragikomischer Roman aus der Revolverzeit.

7. Fortsetzung. (Blaukopf verboten.) Das Blut steigt ihm an Kopf, Rasch schreut er sich etwas näher heran...

Sehr viel sogar! Zeigen Sie, daß Sie sich nicht...

Sehr viel sogar! Zeigen Sie, daß Sie sich nicht allzu erhaben dünken über uns, die nichts von inhaltlicher Weisheit und ausgearbeiteten...

XL

Als Franz Wanderbild vor der Tür des Hippodroms sein Auto bestiegen will, legt sich eine Hand auf seinen Arm. Sanft, Einheitsmäßig.

XL

Als Franz Wanderbild vor der Tür des Hippodroms sein Auto bestiegen will, legt sich eine Hand auf seinen Arm. Sanft, Einheitsmäßig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gvb:3:1-848334-192901260/fragment/page=0009 DFG

Verordnung über die Verurteilung von Straftätern...

Gegen die Verurteilung der Straftäter.

Wesentlich. In einer Verammlung, die besonders von Mitgliedern der...

Die Mitglieder schloßen sich zusammen.

Wesentlich. Im Landeshaus wurde von Vertretern aller Mitglieder...

Die Höllenmaschine im Postpaket.

Schwere Explosion. In der Postanstalt Schmieber, hier in der...

Schnellfluß wegen Grippe.

Cholera. Die hier in hiesiger Gegend auftretende Grippe hat...

Weitere Ausdehnung der Grippe.

Waldkrankheit. Wie überall in Deutschland, so breitet sich...

Zwei Raubmörder.

Ernst. Durch Vermeidung des Ermordungs- und Raubmordverbrechens...

Das Urteil im Apothekerprozeß.

Verurteilung. Das Urteil gegen den Apotheker Dr. ...

Rezepte. Die Hauptverhandlung hat ergeben, daß der Angeklagte...

Er hat endlich fertigfabrierte, die zu einem großen Schaden...

Das ein Apotheker sich dieser unehrerlichen Geschäfte bewußt ist...

Die Holzweiserer Familientragodie.

Verfall. Die Ermittlungen in dem von dem gemeindlichen...

Von einem Hunde ange allen.

Oberstlingen. Die wurde der Hofschaffner Dieps auf seinem...

Drei Personen beim Rode'n verunglückt.

Röhlitz. Ein mit vier Personen, drei Damen und einem Herrn...

Juwelendiebstahl.

Wandenburg. Der unglückseligste raffinierte Juwelendiebstahl...

Die Vereinsöhne wird meistbietend versteigert.

Bredow. Die Versteigerung einer Vereinsöhne, die gemäß...

Schraplan. (Das Rittergut Schaplan).

Schraplan. (Das Rittergut Schaplan). Das an der Gauhle...

Neidmannsdorf. (In Hinder Eifer).

Neidmannsdorf. (In Hinder Eifer). Hier erlief sich jetzt...

Text block containing various news items and advertisements on the right side of the page.

Sparkasse Kreisbank des Saalkreises. Advertisement for the savings bank with contact information and branch locations.

„Und ich?“ sagt er amüsiert ein. „Auf Schuften flappen?“ ...

Unter halbgeschlossenen Lidern hervor sieht ein durchdringender Blick...

Eine erfrischende Brise bläst ihnen von außen her entgegen.

„Ich will nicht, daß der Delmognat Frank Vanderbit sich auf eine Stufe stellt mit den gehirnlosen Leuten...“





nachmittags 8.30 Uhr, eine Familien-Vorstellung...

Saallich-Musikabend. Die Vorbereitungen...

Vereinsnachrichten

Denkschrift Nummer 6. B. Ortsgruppe Halle (Saale)...

Verein der weibl. Handels- und Bureauangestellten...

Musikabend Mittwoch, 30. Januar, für B. Arbeiter von Seiffen...

Volksbühne. Nachm. heute Sonnabend für B. Seiffen...

Wenn man täglich 24 Stunden im Bett liegt...

Radio- u. Elektrohaus RICHTER. Rathausstr. 15...

Willy Köhler Radio-Fachgeschäft. Halle (S.)...

Radiohaus Both, Königstr. 19. Halle (S.)...

Die Halle'sche Sprachheilsschule.

Die einzige vollausgebaut Spezialschule in der Provinz...

Als einzige Stadt der ganzen Provinz Sachsen...

Können diese Kinder nicht eingeht in der Volksschule...

Die einmal mit Zeit, sobald aber auch Befähigung...

Ein Hinweis, den man gegen die Unterbringung...

Das ist die nächste Operette 'Barberina' am 13. Febr.

Urania. Am kommenden Montag, 23. Januar...

Antennenplauderei des Radiokritikus.

Handfunk, Grippe und Wetter! - Wer werden die Radiowellen...

Daran seien die Radiowellen schuld. Ueber die ganze Erdoberfläche...

Es ist eine Tatsache, daß mit der ungeschwerften Verbreitung...

Der größte Teil der Wissenschaffler ist aber gegen die Barckere Theorie...

Nur ganz wenige Gelehrte haben auf Apparate, Lautsprecher, Apparat...

Radiohaus Both, Königstr. 19. Halle (S.)...

Radiohaus Both, Königstr. 19. Halle (S.)...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt...

Brachflächen des ionigen Ganges in den durchgehenden Urwald...

624. Sonntag, 27. Januar, ab 10 Uhr. Unterrichtsamt...

Gesellschaftslehre. Porzellan - Meine Freude.

Die Reisporenanomalie hat dem Publikum Mitte Oktober...

Da die Schulfächer der Fächer leidend geschwächt...

1. Alter = 300 Liter! 'Was für ein Widerstand...'...

Eigentum, Verlag und Druck: Otto-Schubert-Gesellschaft...

Gummi-Schläuche. Große Steinstraße u. Brüderstraße...

**Familien-Nachrichten**

Nach langer, schwerer Krankheit verschied heute vormittag 11 Uhr unser innigstgeliebter, herzenguter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Malermeister

**Wilhelm Schwarze**

im 67. Lebensjahre.  
Halle (S.) u. Nietleben-Gartenstadt, den 25. Januar 1929.  
Priedenstr. 3, Littenstr. 3

In tiefer Trauer  
**Hermann Schwarz**  
**Marie Dietrich** geb. Schwarz  
**Johanna Schwarz** geb. Neels  
**Hermann Dietrich**  
**Anna Busch**.

Die Beerdigung findet am Dienstag mittags 1 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietist“ (Max Burkel, Kl. Steinstr. 4, entgegen). Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Heute vormittag 11 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden unser hochverehrter Chef, der Malermeister Herr

**Wilhelm Schwarze**

Der Verstorbene war uns ein wohlwollender und lieber Arbeitgeber, den wir Dank und ehrendes Gedenken allezeit bewahren werden.

**Die Arbeiter- u. Angestelltenschaft der Firma W. Schwarze**

Malergeschäft  
Halle (Saale), Wolfen, Leuna.

Heute früh verschied nach kurzen, schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann und treusorgender Vater, mein guter Sohn und Schwiegersohn

der Optikermeister

**Paul Bahn**

im Alter von 33 Jahren.

In tiefer Trauer  
**Gertrud Bahn,**  
geb. Schrader nebst Kind  
**Franz Bahn**  
**Ww. Susanne Schrader**

Halle, den 26. Januar 1929.  
Jakobstr. 28.  
Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 29. d. Mts. um 14.30 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Freundl. zugeordnete Kranzpenden an Beerdigungsanstalt Karl Scheibitz, Birgasse 2 (am Markt) erbeten.

Unser langjähriger Kassierer und Prokurist

**Herr Adolf Bosse**

ist nach kurzem, schwerem Krankenlager verschieden.

Herr Bosse hat unserer Gesellschaft in nahezu 40jähriger unermüddlicher Tätigkeit bei strengster Pflichterfüllung treue Dienste geleistet. Wir werden ihm stets ein gutes und ehrendes Gedenken bewahren.

Halle a. S., den 26. Januar 1929.

**Döring & Lehmann,**  
Aktiengesellschaft für Bergwerks-, Erd- und Baubetriebe i. L.

Nach kurzer, aber schwerer Krankheit ist am Donnerstag abend gegen 11 Uhr

**Herr Prokurist Adolf Bosse**

durch den Tod aus unserer Mitte gerissen.  
Herr Bosse war uns allen ein treuer, angenehmer Mitarbeiter und Vorgesetzter; wir werden ihn alle in guter Erinnerung behalten.

Halle a. S., den 26. Januar 1929.

**Seine langjährigen Mitarbeiter der Hauptverwaltung u. Außenbetriebe der Döring & Lehmann A.-G. i. L.**

Heute abend entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit meine liebe Frau, die treusorgende Mutter, unserer Kinder,

**Frau Martha Schnupp**

geb. Schiff  
im Alter von 28 Jahren.  
In tiefer Trauer  
**Franz Schnupp und Kinder.**

Halle (Saale), den 24. Januar 1929  
Burgstraße 21

Die Beerdigung findet am Montag, dem 28. Januar 1929, 9 1/2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Das Seelenamt wird gelesen am Dienstag um 8 Uhr morgens. Freundlich zugeordnete Kranzpenden an die „Pietist“ Burkel, Kleine Steinstraße, erbeten. Von Beileidsbesuchen bitte ich absehen zu wollen.

Freitag abend entschlief nach langem, schwerem Krankenlager meine liebe Frau, meine gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin

**Marie Kießler** geb. Stöckigt

kurz vor ihrem 66. Geburtstag.  
Halle (Saale), den 26. Januar 1929.  
Rudolf-Heym-Str. 3

In tiefem Schmerz

**Gustav Kießler**  
**Annemarie Wenzel** geb. Kießler  
**Otto Wenzel**  
**Harry Wenzel**

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 29. Januar, nachm. 3 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. - Freundlich zugeordnete Kranzpenden bitten wir an die Beerdigungsanstalt M. Burkel, Kl. Steinstr. 4, abzugeben. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere liebe, treusorgende Mutter und Großmutter

**Frau verw. Stadtrat Ottilie Dönitz**  
geb. Baumeler

im 75. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Berta Langner, geb. Dönitz.**

Halle (Saale), den 25. Januar 1929.  
Wegscheider Straße 27

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittags 3 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Zugeordnete Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietist“ (Max Burkel), Kl. Steinstraße 4, entgegen.

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden meine liebe Tochter und gute Schwester

**Margarete Böhner**

In stiller Trauer  
**Anna Böhner, geb. Podels**  
**Hermann Böhner**

Halle-Trotha, den 26. Januar 1929

Trothaer Straße 28.

Beerdigung Dienstag nachm. 3 Uhr v. Trauerhaus.

Statt besonderer Anzeige!

Heute früh 3 Uhr entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, die verw. Frau Oekonomiekassier

**Minna Heinrich**

geb. Simmer

im 84. Lebensjahre.

In stiller Trauer im Namen aller Hinterbliebenen:

**Dr. phil. Walter Heinrich**

Halle-Saale, den 25. Januar 1929.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 28. Januar 1929, mittags 1 1/2 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Kranzpenden nimmt die Beerdigungs-Anstalt „Pietist“, M. Burkel, Kl. Steinstraße 4, entgegen.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgegangenen sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Beesenstedt, Januar 1929.

**Josefine Netze,**  
geb. Bothe.  
**Karl Ludwig Netze.**

Die Beisetzung des Herrn  
Geb. Justizrat und Amtsgerichtsrat. I. L.  
**Hugo Lützkendorf**

findet am Montag, dem 28. Jan., nachm. 2 Uhr, von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt. Nicht wie an dieser Stelle veröffentlicht, am 29. Januar.

Bestattungs- (Halle):  
Willy Pfeiler u. Frau Ella geb. Franke, Zwingstr. 6.  
Verlobt (auswärts):  
Max Weber mit Martha Wecker, Schloßstr. 10, Gröden.  
Bestattungs- (auswärts):  
Karl Ritter und Frau Charlotte geb. Eckardt, Rüdigerstr.

Scherben (Halle):  
Martha Schnupp geb. Schiff, 28 Jahre, (Beerdigung 28. 1., 13.30 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus).  
Minna Gerstl geb. Simmer, 84 Jahre (Trauerfeier zur Einäscherung 28. 1., 13.30 Uhr, in der H. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).  
Minna Körn geb. Seligmann, 63 Jahre (Beerdigung 28. 1., 13.30 Uhr, von der H. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).  
Margarete Jähner, 36 J. (Trauerfeier 28. 1., 9 Uhr, in der H. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Scherben (auswärts):  
Emma Schmidt geb. Pütz, 61 J. (Gr.-Haus, Raumburger Str. 8).  
Elsa Hüperl geb. Franke, 87 J. (Sangerhaußen (Beerdig. 28. 1., nachm. 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus).  
Anna Hartung geb. Franke, 23 Jahre, Seifenfeld (Einäscherung und Trauerfeier 28. 1., 15 Uhr, in der Friedhofskapelle).

Widm. Trauer geb. Sarnitz, 68 Jahre, Martenbüsch (Beerdig. Sonntag, 3 Uhr).

Marie Zoller geb. Summet, 73 J., Eisenbahn (Beerdigung 28. 1., 2.30 Uhr, auf dem Friedhof Heiner Friedhof).

Frans Böhm, 89 J., Bethdorf (Beerdigung 27. 1., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhaus aus).  
Otto Wöhrsch, 24 J., Burgörmer (Beerdigung 27. 1., nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaus aus).

Friede, Schöler, 77 J., Pundstau, Hoff Buda, 49 Jahre, Tagwerben, Karl Cies, 67 Jahre, Gensena (Beerdigung 27. 1., nachm. 3 Uhr in Gensena).  
Georg Karl Seifand, 73 Jahre, Eisenh.

**Tätige Schneiderin**

nimmt noch Kutsch, an Lindenstr. 2

**Verlobungsringe!**

eigene Fabrikation, daher billigste Bezugsquelle. Werkstatt mit elektr. Betrieb! Gold und Juwelen.

**Rich. Voss**

Juwelen-Fabrikant  
Leipziger Straße 1  
gegenüber von  
Drog. Helmbold.

**Pelze**

auf Teilzahlung gleiche Preise wie bei Barzahlung  
Erste Rate: 1. März  
Putzgeschäft  
**A. Wiedekind**

Halle a. d. S.  
Rannische Str. 20/21  
Kommissionärlager d. bekannten Pelzhauses  
Werner Diederich  
Leipzig C I.

**Hallesche Beerdigungsanstalt „Frieden“**

inhaber Hermann Gericke  
Fleischerstraße 9/11 Fernruf 225 57  
Bestattungen Überführungen  
Eig. Automobil-Überführungswagen  
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Versicherungsvereins „Deutscher Heiland“

**Danksagung.**

Beim Heimgegangenen unseres lieben Vaters sind uns so unendlich viele Beweise herzlicher Teilnahme entgegengebracht worden, daß es uns unmöglich ist, jedem einzelnen zu danken. Wir sprechen deshalb nur auf diesem Wege allen denen, die bei dem schweren Verlust an uns gedachten, unseren herzlichsten Dank aus; ganz besonders Herrn Pastor Kaezler für die tröstlichen Worte am Grab, Herrn Kantor Martin nebst Schullager für den erhebenden Gesang, Herrn Friedrich Henze und seiner Ehefrau für ihre liebevolle Teilnahme und den Arbeitern und Arbeiterinnen. Das alles hat unseren Herzen wohlgetan.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Anna Rottke** geb. Schulze  
**Emma Zahn** geb. Schulze  
**Lina Friedrich** geb. Schulze  
**Paul Schulze**  
**Martha Schulze**  
**Walter Schulze**  
**Franz Zahn**  
**Hermann Friedrich**  
Minna Schulze geb. Keller  
und 9 Enkelkinder.

**Trauerkränze, Palmenzweige und anderen Sargschmuck**

in bekannt bester und preiswerter Ausführung bei  
**Alexander Bode, Halle**  
Telephon 265 05 Gr. Steinstraße 69.  
Blumenspenden-Vermittlung nach allen Orten.





## Vierhundert Jahre Luther-Katechismus.

Ein Kleinod unserer Kirche. • Ein Schatzkästlein unserer Familie. • Ein Volksbuch wie kein anderes.

Am 20. Januar feierten wir in Stadt und Land das vierhundertjährige Bestehen von Luthers Kleinem Katechismus. Vier hundert Jahren laubte der Reformator seine erste Auslegung der heiligen Gebote, des Glaubens und des Bekenntnisses hin aus. Das war der Anfang. Er selbst schrieb es als Gottes Wort und Gnade, daß er über jene drei Hauptstücke schreibend habe eine Hand halten können. Das ist nicht ohne sonderliche Ordnung Gottes geschehen, daß für jeden Christenmenschen verordnet ist zu lernen, und zu wissen die zehn Gebote, den Glauben und das Bekenntnis, in welcher drei Gliedern fassbar alles, was einem Christen tun ist zu wissen, gründlich und überflüssig begriffen ist."

Mit anderen Worten: Luther schaffte hier ein Werk, das in der kürzesten Form den Kern der christlichen Lehre faßte, was das für die damalige Zeit bedeutete. Das Volk hatte nie die Bibel zu lesen bekommen und wußte nicht ganz von seiner Religion. Der lateinische Gottesdienst wurde zum guten Teil in der lateinischen Sprache abgehalten. Luther war nicht von denen, die um jeden Preis die Mutter-sprache auch in die Kirche einführen wollten. Daher seine deutsche Bibelübersetzung. Das Wort sollte jeder zugreifen und sich belehren.

In den Jahren von 1522 bis 1528 mochte zwar die Reformation sich ausbreiten, aber ein laie Mann konnte sie sich nicht kaufen. Die Unkenntnis über den Glauben der Reformation war ungeheuer. So schrieb Luther viele Erklärungen an die Hand der Kinder, aber er selbst immer und immer wieder seine Freude daran hatte. Mehr als einmal hat er es gesagt, daß er im kindlichen Glauben mit den Kindern im Katechismus lehrte, alles sein auswendig wisse und es die Kinder lehrte. Der Katechismus wurde zunächst auf Latein gedruckt. Erst im Mai 1529 erschien er als Buchlein, das

### reigenen Absatz

fand. Im Verlauf von wenigen Wochen mußten mehrere Auflagen hergestellt werden. Luther hat dann auch seinen eigenen Katechismus geschrieben, der in der Hauptidee für die Pfarre bestimmt war. Wenn je Bücher in der Kirche sich der Beliebtheit erfreuen haben, dann sind die kleine Katechismus-Büchlein gemeint. Sie sind die Kleinod der Reformation. Vier Jahrhunderte deutsche Geschichte sind über den Katechismus dahingebannt; seine Sprache ist altertümlich, aber seine Botschaft ist frisch wie der erste Tag. Es hat eine Kraft und Anfrischung darin, die kein Mensch jemals mit überboten werden können.

Als Neuling nach dem Dreißigjährigen Kriege vertrieben und geblüht hat, hat er sich ein halbes Jahrhundert lang, wie man es nicht geahnt hat, griff man zum Katechismus. Er wurde in der Notzeit das Hausbuch, an dem sich die deutsche Seele aufstützte. Demals entstanden herrliche ohne Katechismus, freilich erst recht unter dem Ansehen der Bibel. Was man damals den Kindern beigegeben konnte für ihr Leben, war wenig. Materielle Güter hatte man nicht, die Schulen waren sehr primitiv. Das ganze Wissen

der zurückgebliebenen, war die alte Frau natürlich ist. Rings drüben ist nur ein einziger Stein, der freude den Kopf auf den Rücken, und die Kinder hinstimmen, wobei dieser schauerliche Vorgang hieß als "Wort des Teufels" bezeichnet.

Auf dem Schindanger ist die arme "Steinlegerin" verpfarrt worden. Dertin brachte man bald auch die "Bodin", die ebenfalls schon unter der Folter ihr Leben ausgehaucht hatte.

Am schließlich presten die grauamen Leuten der "Hörlichsel" das Gedächtnis ab, daß sie dem Teufel, der ihr in Gestalt eines jungen Weibes erschienen sei, einen Bitterstengel geboten habe, den er "auf zwei Hälften zerbrechen" und ihr 10 Gulden gegen die Hand geben solle. Was war die "Hörlichsel" der Jauderei überflüssig.

Wählt man natürlich auch das Gedächtnis der "Bilde Christine" aufzuheben. Am mitten in der frühlichen Verwirrung hat sich dem Gollern fern das scharfe Bild zweier junger Frauen zu be zurzeitigen "Boden", die in der frühe des 20. Jahrhunderts 1604 zur Richtstätte geschickt wurden.

Der dem Älteren Steinlore, an der Gabelung der nach Norden und Osten führenden Wege (gegenüber dem später entstandenen "Grünen Hofe") waren die mächtigen Scheitelpfeiler errichtet, auf denen die beiden unglücklichen Frauen dem furchtbaren Wahn trafen Bergablaufs — heute vor 325 Jahren — zum Opfer fielen.

Hallau.

Bestand im Katechismus, in Biberbrücken, demnach schreiben und lesen. Aus diesen Kräften hat sich das Volkstum wieder erneuert. Außers Katechismus wurde eine Selbstverständlichkeit wie das tägliche Brot. Es ist bezeichnend, daß man vor hundert Jahren

Das Katechismusbüchlein verfallen hat. Ein einziger Geistlicher besaß sich darauf, daß dieses Familienbuch dreihundert Jahre im Volke heimlich war.

Wie alle Bücher hat auch der kleine Katechismus seine Schicksale gehabt. Es hat Zeiten gegeben, wo man Religionsbücher überflüssig als diese Volksweltlichkeit aus drücklicher Arbeit, aber immer ist der Katechismus zurückgekehrt, und heute ist die Zahl seiner Ausgaben unübersehbar. Es gehört eine Lebensarbeit dazu, alle die Bücher zu übersehen, die über den Katechismus geschrieben worden sind. Anfanglich hat man für das Volk angelegt, Katechismusstunden für Erwachsene zu machen. In Süddeutschland geschieht es und geschieht mit großem Erfolg. Es ist, als wäre der Katechismus der damaligen Zeit und der untern garnicht so groß. Der volkstümliche Ton dñnt immer wieder die Herzen. Wenn man von Katechismusentwertung spricht, man ist beständig mit ihren Kindern der damaligen Zeit und der untern garnicht so groß. Der volkstümliche Ton dñnt immer wieder die Herzen. Wenn man von Katechismusentwertung spricht, man ist beständig mit ihren Kindern der damaligen Zeit und der untern garnicht so groß.

Es wäre die schönste Frucht der Katechismusarbeit, wenn die Eltern selber sich wieder daran bekämen, mit ihren Kindern über jittliche Pflichten an Hand des Katechismus zu sprechen. Luther hat es den Hausvätern und den Hausmüttern zugehört, daß sie es erlernen und religiösen Fragen sind. Wo die Eltern oder Bewerber der Jugend diese Mühe durch sich selbst oder andere nicht machen will, haben wir

Der eindringt in die Erklärung der Luther'schen Hauptfähr, wird als höchster Wert seine Erinnerung erhalten, was sich juchend können wie der Gelehrte, der sich juchend damit befreit und alles unnaahmlich findet, auch für unsere Zeit. Man soll nicht sagen, daß die Kinder des Katechismus nicht verstehen könnten; es wird ihnen im Leben später in ihren Vätern von selbst befallen; sie wachsen hinein. Man darf nicht zu viel, was man behauptet, daß eine Erneuerung der deutschen Familie ohne die Grundlage des Lutherischen Katechismus undenkbar sei, denn das sollte sie alle selber an einanderbinden als diese Weltlichkeit, die Himmel und Erde miteinander verknüpft. Es würde zu weit führen, die Ausprüche großer Männer über den Katechismus zusammenzutragen. Über dieses Kriegen, Familien- und Volksbüchlein ist in seinen verschiedenen Sprachen schon viel geschrieben worden; unter einer Hand und durchgehende es Zeile für Zeile; es ist Welt darin beschlossen und eine wichtige Arbeit zu entnehmen, was etwas von der Wahrheit des alten Auspruches:

"Gottes Wort und Luthers Lehr" Vergeben nun und nimmermehr!"

Dr. H.

## Die mißglückte Pulverprobe in Raumburg.

Von Oswald Rothmann, Dessau.

Keges Leben und Treiben herrschte in den Straßen und Gassen der Raumburger Stadt am merzte drängten sich die Menschen; Käufer und Händler stritten und flehchten, junge Damen und Frauen lachten und lachten, Porzellan-Handwerker, Musiker, Feiler, die "Kriegel" in einen großen Saal, es sind auch nach der Zeit mehr und mehr Personen unter dem Schutz und in den Feldern geblieben, u. a. ist ein Mann, der sein Kind im Arme gefaßt, unter dem Schutz herangezogen worden, imgleichen noch zwei andere Anaben." (Vogels Annalen).

Der furchtbare Brand rief in ganzen Lande ein tiefes Schauern hervor, mitten aus festem und trübel heraus fanden viele junge lebensfrohe Menschen einen jähen und grauen Tod. Der Peter-Solis-Markt vom Jahre 1714 steht als ein unergiebiger Schreckensort in der Geschichte der Stadt Raumburg.

Schwarz aus Bitterfeld, gemietet hatte, die ihm wieder beim Verkauf anstiftete.

Schon am frühen Morgen hatte eine zuge Nachfrage nach Pulver eingeleitet. Gottfried Mieth hatte sich diesmal nicht umhört, bedenklich stark eingekauft, er schätzte behallich und berechnete im Stillen seinen Verdienst. Um die Mittagszeit wurde das Gedränge in den sonst so stillen Gassen noch schlimmer. Die Bauern, die an diesem Tage alle Arbeit ruhen ließen, kamen mit ihren Seuten zur Stadt, um auch teilhaftig zu werden an all dem Vergnügen, das sich ein Jahrmarkt mit sich bringt. Jeder unübersehbar war die Menge der Kaufleute, die von Stufe zu Stufe zogen, und eine ausgezeichnete Freude war auf den Gesichtern der Marktbesucher zu sehen. Niemand konnte leiner, daß dieser so fröhlich angelegene Tag ein gar schreckliches und vorgerichtetes Ende haben sollte.

Es modte lo gegen zwei Uhr am Nachmittag sein, als ein älterer Herr, den besseren Ständen angehörig, und seinen Ansehen nach wohl ein polizeilicher Kommandant, an des Pulverhändlers Stube trat, um erst einmal die Güte der Ware zu probieren. Anstatt nun, wie üblich, in irgendeiner Ecke zu treten, und hier die schwarze Mähle zu entbinden, blieb der Mann vor dem Kaufmann, Friedrich Miethes neben, nahm ein Quantchen Pulver in die Hand und verstaubte, vermittelst eines Feuertüchels, dasselbe zur Jündung zu bringen. Miethes Pulver war nur zu gut, Miethes Pulver, das dem furchtbaren Strahl entgegen, flammte es liehter auf. Ein kleiner Windhauch, der mit dieser furchtbaren Furcht, trieb die brennende Strahl der Stube des Kaufmanns, Kettner, Patzonen und Kuppler wurden im Nu in Flammen gefaßt, eine furchtbare Detonation erfolgte, eine Feuerkugel lochte sich empor, und der Pulverhändler wurde mit Pulver bedeckt und unter Krachen und entsetzlichen Schreien der Menge auf

Das nicht nur die leicht erstickte Stube, auch ließen, und eine ausgezeichnete Freude war auf den Gesichtern der Marktbesucher zu sehen. Niemand konnte leiner, daß dieser so fröhlich angelegene Tag ein gar schreckliches und vorgerichtetes Ende haben sollte.

Die brutale Schilderung des Gemütsmanes ist etwas gräßlich, aber für verzeihliche Zeit nicht mehr passend. Da begnüge mich deshalb mit den vorliegenden Zeilen. Über dreißig Lebensopfer forderte das gräßliche Unglück, u. a. auch die beiden Kinder des Kaufmanns, und die Maria Schwarzin, aus Bitterfeld, welche noch bis zum 8. Juli, am ganzen Leibe verbrannt, gelebt hat. Zwölf Personen konnte man nicht mehr rekonstruieren, die "Kriegel" in einen großen Saal, es sind auch nach der Zeit mehr und mehr Personen unter dem Schutz und in den Feldern geblieben, u. a. ist ein Mann, der sein Kind im Arme gefaßt, unter dem Schutz herangezogen worden, imgleichen noch zwei andere Anaben." (Vogels Annalen).

## Humoristische Ede.

Nicht einmal dann.

Im Café treffen sich zwei bekannte Kritiker. "Na, Max, was macht denn bei neuer Bekanng?" "Der Junge ist ganz ordentlich, schläft gut, geht aus, und geht ein. Aber er ist immer zu müde." "Der Engel lacht nicht, Geiern ebenfalls er wieder so müde hinter der Kaffee. Ich geh zu und hau ihm eine Pappstiege runter. Denkste vielleicht, der Junge hat gelacht?"

## Überwinde diese Ermüdung!

Wenn man sich unbehaglich fühlt, leicht ermüdet, über Schlaflosigkeit zu klagen hat, oder wenn sich ein Nachlassen der Schenkskraft bemerkbar macht, so sind dies in der Regel Zeichen für Erschlaffung der Nerven. Dann ist es höchste Zeit und dringend geboten, die verlorenen Nervenkräfte durch Sanatogen zu ersetzen, um schlimmeren Gefahren für die Gesundheit vorzubeugen.

Gib Deinen Nerven Ethelw und Glycerophosphat, die lebenswichtigen Bestandteile des Sanatogens zum Aufbau neuer Nerven- und Geleiskraft!

## Sanatogen

Nähr- u. Kräftigungsmittel für Körper u. Nerven. Schon in Packungen von M. 1.80 an in allen Apotheken und Drogerien.

Professor Dr. med. Doellken in Leipzig schreibt: "Ich verwende seit Jahren mit großer Vorliebe und mit sehr günstigen Erfolgen ihr Sanatogen bei nervösen Erschöpfungszuständen und bei sexueller Neurasthenie. Mit kein- an anderen Präparat habe ich ähnliche Resultate erzielt."

Erhöhe und stärke Deine Nerven durch Sanatogen. Schon nach wenigen Wochen wirst Du die wunderbar kräftigende Wirkung des Sanatogens in höchster Leistung, und von Deiner Gesundheit hängt doch Dein ganzes Glück und Deine Lebenskraft ab.

Mehr als 24000 Ärzte haben Sanatogen begutachtet und empfohlen.



Mehr als 24000 Ärzte haben Sanatogen begutachtet und empfohlen.

Saß 76% Notenbedeutung.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 23. Januar hat sich die deutsche Kapitalanlage...

Nur noch geringe Zunahme der Wechselkredite.

Eine Folge des Konjunkturrückgangs. Der Neubeanspruchung von Wechselkredit...

Verleitet man den gegenwärtigen Stand der Wechselkredite mit der Entwicklung im Jahre 1928/29...

Kein Verkauf der Anhaltischen Salzwerke.

In der Landtagsdebatte erklärte Ministerpräsident Dr. Schumann...

Die große L.-W. Maschinenfabrik in Westerbarg.

Die geführte Generalverwaltung, die im Anschluss an Dr. Schumann...

Berliner Börsenkurse vom 25. Januar.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Eisenbahnaktien, and Industriekonten.

1,8 Milliarden Einfuhrüberschuss in 1928 gegen 3,4 in 1927.

Verringertes Außenhandelspassivum im Dezember.

Die Passivität des deutschen Außenhandels im Monat Dezember ist gegenüber dem Vormonat zurückgegangen...

Die Einfuhr betrug im Dezember 1928 im reinen Warenverkehr 1100,3 Mill. RM...

Die Einfuhr ist gegenüber dem Vormonat um 8,6 Mill. RM. höher ausgefallen.

Diese Zahl läßt aber, wie oben bereits erwähnt, ohne weiteres auf die tatsächliche Entwicklung der Einfuhr schließen...

Das statistische Reichsamt hat den Versuch gemacht, die bei dem Uebergang von der alten zur neuen Erhebungsmethode vorübergehend...

Bei der Einfuhr ist nur das Dezemberergebnis etwas überhöht, und zwar deswegen, weil durch die am 1. Oktober in Kraft getretene...

Die deutsche Handelsbilanz in den Jahren 1925-1928.

Table showing trade balance data for 1925, 1927, 1928, and 1925 (in 1928 prices).

Vorkurse der Berliner Börse vom 26. Januar

Table listing various stocks and their prices, including companies like Allianz, AEG, and others.

Freundlich.

Berlin, 26. Januar. (Eigene Drahtmeldung) Die Berliner Börse vom Sonnabend eröffnet...

Hallsche Börse vom 26. Januar.

Table with columns for various stocks and their prices on the Halle stock exchange.

Die Hallsche Börse vom Sonnabend eröffnet sehr still. Die Kursveränderungen waren gering.

Behauptete Getreidekrise.

Das Ausmaß bei dem Produktmarkt gehen kaum irgendwelche Anregungen. Die Exporten...

Amlich telegraphierte. Getreide u. Getreidemehl...

Table listing grain and flour prices from Amlich telegraph.

Produktübersicht zu S. 6. Amtliche Notierungen...

Table listing various commodities and their prices, including oil, sugar, and other goods.

Main table of Berlin stock exchange prices for January 25th, including various stocks and bonds.



# Neues vom Sage

## Die Beschuldigungen der Zuchthäuser.

Am vierten Verhandlungstag im Sommerburger Prozeß wurde die Beweisaufnahme fortgesetzt und zur Anklage gegen den Hauptwachmeister Viehle w. der der Gefangene P a a s ch vorgeführt. Er erklärte, daß er im Auftrag des Oberwachmeisters Aumann für Viehle und einen anderen Hauptwachmeister Mängel ausgeführt habe. Aus keiner Weisung hätte Viehle sich bei ihm für die Mängel entschuldigen lassen. Die Mängel sollten nach Anweisung Aumanns in eine Kiste in den Gang zwischen den Arbeitszellen niedergelegt werden, damit die Beamten sie dort an sich nehmen könnten. Diese Darstellung wurde von dem Strafgerichtsenzenzenrat, der eine fünfjährige Zuchthausstrafe wegen schweren Einbruchsdiebstahls verurteilt, im wesentlichen bestätigt.

Grüning behauptete, daß von den mehr als 300 guten Mänteln des Reichswehrministeriums schließlich rund 90 gestohlen hätten.

Vorleser: Wo sind denn die alle geblieben? Junge Grüning (stöhnend lächelnd und aufschreiend): Die sind wohl nach und nach weggenommen.

Wir haben sie dann durch alte Mäntel ersetzt. Angeklagter Viehle (sich erregt mit der Faust auf die Anklagebank schlagend): Es ist doch himmelführend, daß man sich hier etwas antreiben lassen muß. Ich habe auf vorchriftsmäßigem Wege einen Mantel gekauft. Raumann hat mir nichts gegeben, aber ich weiß, daß mir später in der bewachten Kiste und unter den Spindeln, als das Altwertungslager aufgehoben wurde, alle möglichen verletzten Sachen gefunden haben, neue Stiefel, Oberjacken, Pelzjassen, Mäntel und Hosen. Grüning ist in der fraglichen Zeit überhaupt nicht in der Trägereirolle gewesen.

Der Zeuge P a a s ch behauptete hierzu, daß bei dem Transport gestohlenen Sachen dem Gefangenen Kuhnmann gehört hätten, und zwar habe er sie von dem Vertreter der Firma Schwarzschild für geleistete Arbeit bekommen. Im übrigen blieben P a a s ch und Grün auf beide dabei, daß sie die Mäntel für den Hauptwachmeister Viehle herausgeschickt hätten.

Der erst 20jährige Strafgefangene Sommer wurde daraufhin vernommen, der wegen eines in Sommerfeld begangenen Raubes mit Lösung 16 Jahre Zuchthaus erhalten hat, und der trotz seiner Jugend als einer der Aufschüßlichen und Gefährlichsten Gefangenen der Anklage verurteilt ist. Er behauptete den angeklagten Verwachmeister Schulz II. Er habe Schulz II einmal heimlich beobachtet, wie er in einem Arbeitsraum, in dem der Beamte sonst keinen Dienst tat, sich an den dort aufgehängten Dedeln zu schaffen machte und schließlich eine unter den Dedeln lagende, die lo beschuldigte Beamte müßte sich vorstellen im Gerichtssaal ausweisen und nach den Anweisungen

# Ein Berliner Postamt um 800000 Mark berannt.

Einbrecher erbeuten in 20 Minuten ein Vermögen.

Im Berliner Postamt W 8 in der Französischen Straße 8 bis 12 ist am hellen Tage, während in allen Abteilungen des Dienstes gearbeitet wurde, einer der größten Einbrüche verübt worden, die in Berlin bisher bekannt wurden. Unbekannte Verbrecher drangen in einen Raum ein, in dem Postwertzeichen (zeitweise bis zu einem Werte von 5 bis 6 Mill. M.) aufbewahrt werden und erbeuteten für 800.000 M. Briefmarken.

Der Raum, an den sich lediglich Büreaus ohne großen Verkehr anschließt, hat zwar starke Wände, aber keine Panzerung. Die schwere Eisentür ist durch drei Kunststoffsicherer gesichert.

Zwei Beamte lösten sich bei der Ausgabe der Marken ab. Ein Wächter hat den Raum alle halbe Stunde zu kontrollieren und eine Kontrolluhr zu führen. Er belagert für die Zeit, in der während der Mittagspause sein Aufgabebeamter anwesend ist, einen Schlüssel für die drei Schlösser. Die Pause liegt nachmittags zwischen 3.30 Uhr und 5 Uhr.

Der Einbruch ist aber in der verhältnismäßig kurzen Zeit zwischen 3.40 Uhr und 4 Uhr 30 Minuten ausgeführt worden.

Da augenblicklich im Postamt W 8 Mauer Treppen und Wände aussehern, haben sich die Verbrecher hier gefühlt. Um 3.40 Uhr hat der Wächter die Uhr und fand alles in Ordnung. Als er acht Minuten nach 4 Uhr wieder kam, konnte er die drei Schlösser wie immer ohne jede Behinderung öffnen.

In dem Verwaltungstram aber lag er sofort eine große Unordnung.

Mehrere Schränke waren erbrochen, Briefmarken lagen auf dem Fußboden umher, der Schlüssel lag offen. Einige der Schränke waren mit den Schlössern, die in den Schlössern festgeschloßen waren, einfach aufgeschlossen. Andere, verriegelte gewesene, waren mit einem kleinen 1 1/2 bis 2 Zentimeter breiten Steinchen gemächlich aufgedrückt worden. In einem der Schränke hatten die Verbrecher den

Sommers eine zusammengeschaltete Dedn unter Dote und Rod knüpfen, wobei sich jedoch unter allgemeiner Doteiteil erprob, daß sich beide Riendungsstücke nicht mehr lösen ließen, da der Beamte ohnehin ziemlich beliebt ist.

Die Erörterung der Fälle Uhlis, Dentsche und Klud verlief sehr günstig für diese drei Beamten. Dabei kam es zu ebenfalls anstehenden wie interessanten Mitteilungen aus dem Zuchthaus Sonnenburg. Bei der Einlieferung erklärte z. B. der Strafgefangene Steinbock, demjenigen, der ihn in Einzelhaft bringe, schneide er glatt den Schwanz durch.

Schlüssel zum Selbstbrenn gefunden. In dem Schrank hatten sie jedoch nichts gefunden. Die Dente, die insgesamt 300 200 M. M. beträgt, ließ sich aus Wertzeichen verwechselbarer Art zusammen. Gestohlen wurden: für 45 200 M. Briefmarken, für 277 000 M. Invalidenmarken, für 472 000 M. Marken der Angestelltenversicherung und für 36 000 Mark Eintausendmarken.

Aus der großen Menge der Wertzeichen ist zu schließen, daß die Verbrecher mindestens zwei Sätze voll weggeschleppt haben müssen. Eigenartigerweise ist in der kritischen Zeit aber niemand gesehen worden, der mit einer Last das Haus verließ.

Auch die Durchsuchung aller Räume, des Daches und der Dächer der Nachbargrundstücke hatten keinen Erfolg.

Die Verbrecher haben sich, um gegen eine Ueberwachung gesichert zu sein, während der Ausräumung der Schränke und der Verpackung der Dente eingeschloßen gehabt. Das geht daraus hervor, daß bei Aufnahme des Wertzeichens ein nachgemachter Schlüssel noch in dem oberen Schloße hing. Diesen Nachschlüssel haben die Diebe ohne Zweifel auch zum Einbringen benutzt.

Der Einbruch ist sicher von geremtsamigen Verbrechern von langer Hand vorbereitet worden. Sie müssen genau ausgefundschaltet haben, wann der Ausgabebeamte nicht in dem Verwaltungstram war und zu welchen Zeiten der Wächter die Kontrolluhr nach. Das Postamt W 8 ist eines der größten Kempter Berlins mit einem starken Verkehr, in dem unbelagte Fenster sich wohl bewegen konnten, ohne aufzufallen. Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß sich die Einbrecher eine Postuniform angeeignet hatten.

### 10% Beselzung.

Die Oberpostdirektion hat auf die Ermittlung und Greifung der noch unbekanntesten Täter eine Besetzung von 5000 M. und für die Wiederbeschaffung der gestohlenen Wertzeichen eine Besetzung von 10 v. D. des wiederbeschafften Betrages ausgesetzt.

### Dramatische Rettung gefährdeter Seeleute.

Kapitän Friebe, der sich mit der „Amerika“ auf dem Wege nach Neuzport befand, hat durch Fankprung eine dramatische Schilderung der Rettung der Mannschaft des italienischen Dampfers „Florida“ bei heftigem Schneesturm und schwerer See gegeben. Die „Florida“ wurde um 18.30 Uhr gerettet. Sie hatte bereits schwere Schelligte und kämpfte einen verzweifelten Kampf gegen den Sturm. Der erste Offizier der „Amerika“ machte mit acht

Man ein Rettungsboot flar und ging lange weils der „Florida“, was sich wegen der Schläge teils des hinteren Schiffes als leicht gefährlich erwies. Die Mannschaft hand an Bord bereit. Das Rettungsboot der Amerika ging wieder 15 Meter von der „Florida“ ab. Ein Tau wurde ins Boot geworfen, und an diesem Tau zogen sich die Leute der „Florida“ nacheinander ins Rettungsboot. Einmal ging das Tau verloren. Es wurde ein neues Tau geworfen und schließlich wurde die ganze Besatzung gerettet. Als das Rettungsboot zur „Amerika“ zurückkehrte, waren die Leute von der „Florida“ so geschwächt, daß sie nicht allein die Schiffslieferer beaufstellern konnten. Sie waren alle in bebauerndem Zustand, hatten an noch Kiebertieren am Körper und waren vor Erschöpfung fast ohnmächtig. Der erste Offizier der „Amerika“ war ebenfalls durch die Rettungsarbeiten so mitgenommen, daß er an Bord gezogen werden mußte.

### Der beleidigte Ringkämpfer.

In einem vornehmen Raffeehaufe Rudaperts hielten sich junge Leute darüber auf, daß sich am Abend ein Herr mit einem Raffeehaufe angeheilen halbsant unterließ. Der Herr trat an den Tisch heran und fragte, ob einer von den jungen Leuten etwas an ihm auszufragen habe. Darauf schlug ihn einer der jungen Leute mit der Faust in das Gesicht. Nun machte der Herr kurzen Prozeß. Er legte mit einigen Griffen die ganze Gesellschaft vom Tische fort und konnte in seinem ratenden Horn auch von den übrigen Personen nicht mehr gerührt werden. Er war der Ringkämpfer William Weiß. Schließlich mußte die Polizei eingreifen und die ganze Gesellschaft zur Wache bringen.

### Der Film grauamer a's das Leben.

Die Filmkauflelerin Vena Wihart, die in einem Filgerüst die Rolle der Transoceanfliegerin Ruth Eder spielte, ist bei der Aufnahme Dohlmow durch Abstieg von einem Flugzeug tödlich verunglückt.

Die Gedtn des Films wird in einem Flugzeug gerettet und rettet sich durch Wobrung. Die Schauplelerin verag jedoch nach dem Wobrung an der Weite des angeblunden Fallschirms zu stehen und wurde beim Ausfallen auf den Boden geschmettert.

### Großer Verlust eines Industriellen.

Einen schweren Verlust erlitt ein auswärtiger Industrieller, der sich vorübergehend mit seiner Gattin einige Tage in Berlin aufhielt. Am Donnerstag, als das Ehepaar abends aufdrangen Einbrecher in die mobilisierte Wohnung ein und brachten alle Schränke und Schubladen auf. Sie entwendeten Schmuckstücken und sonstige Wertgegenstände im Werte von 30 000 Mark. Unter den gestohlenen Sachen befinden sich Perlenketten, eine goldene Tabakdose, eine goldene Zigarettenbox, Uhren, Perlenhalskette, Platinmanichettentöpfe, mehrere Ringe und Brillanten sowie ein wertvoller Pelzmantel.

# Wie neu aus dem Laden

so sehen die mit Ata geputzten Sachen aus. Was es auch sei—Holz, Glas, Metall und Stein—: Ata gibt allem die appetitliche Frische, die jeder Hausfrau Herz erfreut. Und wie schnell putzt dieser vorzügliche Helfer, der nur 20 Pf. kostet!

Jawohl, was Henkel heißt, ist Qualität!



**ATA** Henkels Putz- und Scheuerpulver putzt und scheuert alles

Nur in Originalpackung — niemals lose.

# Konditor-Gehilfen-Verein 1886, Halle

Die 5 schönsten Damen- und 5 schönsten Herrenmasken werden prämiert. — Eintrittskarten rechtzeitig besorgen, da nur beschränkte Anzahl ausgegeben wird. — Eintritt: Damen 2 RM., Herren 2.50 RM., Abendkasse 0.50 RM. mehr.

# Preis-Maskenball der süßen Jungens

Das Ereignis der diesjährigen Karnevalszeit ist der Große Am Sonntag, d. 9. Februar 1929, in den Räumen des Zoologischen Gartens. Anfang 7 1/2 Uhr. 2 Kapellen. Ende ????

Vorverkaufskarten erhältlich bei: Konditor Alfred Freyberg, Messburger Str. 161; Konditor Barth, Burgstraße 70; Schokoladenfabrik, Geisstraße 18; Zigarrengeschäft W. Hennicke, Rannische Straße 22; Zigarrengeschäft O. Thiele, Königstraße 5.

**Stadt-Theater Halle**  
Sonneabend  
30-10 Uhr  
Fischen der  
Wette  
Sonntag  
11-18 Uhr  
Seiten  
aus Ferland  
19.30-22.15 Uhr  
Briqnon  
Zahlung der III.  
Stammfahrt. Warte  
erleben.

**CAPITOL**  
Lauchstädter Str.  
Heute Sonnabend  
6.30, 8.15 u. 9.30 Uhr  
In der Umkleekabine  
**Serinissimus**  
und die letzte  
Jungfrau.  
Als 2. Schläger  
**Das Erwachen  
des Weibes!**

**Auswärtige Theater**  
Neues Theater  
in Leipzig  
Sonntag, 27. Jan., 19.30  
Der Waisenkitt  
Diamant  
Mits Theater  
in Leipzig  
Sonntag, 27. Jan., 20.00  
Die Dreigroschenoper  
Neues Operntheater  
in Leipzig  
Sonntag, 27. Jan., 20.00  
Die Bismarckfeste  
Stadt-Theater in  
Magdeburg  
Sonntag, 27. Jan., 19.00  
Zombiäuler  
Kühnlein-Theater  
in Magdeburg  
Sonntag, 27. Jan., 20.00  
Vom wie eine  
Rittgenmann  
Friedrich-Theater  
in Zeitz  
Sonntag, 27. Jan., 19.30  
Der Gehülfe  
der Jarie  
Stadt-Theater in  
Gera  
Sonntag, 27. Jan., 20.00  
Zurück  
Zweites National-  
Theater in Weimar  
Sonntag, 27. Jan., 18.00  
Bizarros Schicksal

**Thalia Theater**  
Sonntag  
20-22.45 Uhr  
Wem wie eine  
Rittgenmann

**Textbücher**  
an der  
Auführungen  
im Stadt-Theater  
von 100  
Übersetzungen  
in jeder  
Sprache  
Sonder-Zustellung  
in jeder  
Mittelsprache  
Kleinschweizer 10  
Kleinschweizer 6  
Tel. 246 42

**Urania**  
Thalassaal,  
Montag, 28. Jan.,  
abends 8 Uhr  
**Kultur  
und  
Wildnis**  
Ein brasilianischer  
Kino-Film  
Mit der Kamera durch  
die tropischen Natur-  
schönten  
Brasilien und seine  
Tierwelt.  
**Saal**  
Sonntag 10. Uden-  
tag beginnt folgend:  
Schnitzerei, 10  
Bierfabrik, 10  
Herrnprecher 210 75.

**Ein Erfolg, wie er in Halle noch nie da war!**  
Der Film, der die ganze Welt  
fasziniert!  
**„Wolga - Wolga“**  
12 gewaltige Akte nach Motiven  
des wunderbaren Liedes „Wolga-  
Wolga“  
Hauptrollen:  
Hans A. von Schietow.  
(als Stenka Rasin)  
Lilian Hall-Davis — Georg John,  
Rudolf Kleib-Rogge — So-Allipon Jr.  
Valy Arakheim — El en Plesow u. a. m.  
**Auf der Bühne:**  
Eines Künstlersache von Wulfr.  
**8 Esmanoffs!**  
Die beste Großruss. Gesangs- und  
Tanzgruppe  
Das Vollendete auf diesem Gebiete  
Wir bitten im Interesse eines unge-  
wöhnlichen Genusses die Anwesenden  
zu beachten und berücksichtigen zu  
wollen.  
Beginn: Werktag 4 Uhr, morgen  
Sonntag 2.45 Uhr.

**Am Riebedplatz** **Große Wlridstr. 51**

**Reinhold Schünzel**  
Die Kanone des Numers!  
erhält Diestres aus dem Märschen-  
reich einer Jungweibschwänzung  
unter dem Motto:  
Die Lippen sind, den Tollen Trug im Ka.  
Lepold ist: Di- tunde ste vers. Num.  
**Aus dem Tagebuch  
eines Junggesellen**  
Ein modernes, helles, verwickeltes, köst-  
liches Spiel von Junggesellen u. seinen  
Angebot mit Reinhold Schünzel, Henry  
Bender, Albert Paulig, Anton Polster,  
Lepold v. Ledebur, von Tetzlaff, Iwa  
Waska, Grit Haid, Ralph Ostermar,  
Marg. Kupfer.  
Der ausgezeichnete und reichhaltige  
besetzt Text bringt:  
**Die größte Parade!**  
Groteske in 2 Akten mit den größten  
Filmstars der Welt  
**Bobby unter Räubern**  
2 Akte heiterer Humors  
**C.T. Wochenschau**  
Berichterstattung über die aktuellsten  
Welt- Ereignisse: Sport - Mode - Aktuelles  
Technik - Wissenschaft  
Ab morgen als zweiter Schläger:  
**Eines starken Mannes Liebe**  
Der Liebesakt ein Boxweltmeister  
um eine blendend schöne Frau  
in 7 Akten sträfster Spannung.

**Am Riebedplatz** **Am Riebedplatz**

Sonntag, den 27. Januar, vorm. 11<sup>30</sup> Uhr  
**Gr. Sondervorstellung**

3 Filme größter sportlicher Leistungen!

1. A. D. A. C. Auslandstourcar-  
fahrt 1928
2. Großer Preis von Deutsch-  
land für Motorräder auf  
dem Nürburgring 1928
3. Bergrennen auf dem ober-  
joch im Allgäu

Ein Erlebnis für jeden Kraftfahrer!  
Diese hochinteressanten Filme enthalten neben hohen  
sportlichen Leistungen, Naturaufnahmen von einzigar-  
tiger Schönheit.  
**Preise der Plätze: 0.80 bis 1.50 Mark**  
Kassenöffnung 10.30 — Beginn 11.30 — Ende 1 Uhr  
Kartenvorverkauf täglich an der Theaterkasse  
**Allgemeiner Deutscher Automobilklub (A. D. A. C.)**  
Halleischer Automobilklub = Motorsportklub Halle (Saale)

**Robert-Franz-Singakademie**  
Montag, den 25. Januar 1929,  
abends 8 Uhr, im Stadttheater:  
**Schubert: As-Dur-Messe**  
**Bruckner: Te Deum.**  
Leitung: Prof. Dr. Alfred Rahlew.  
Solisten: Rita Ginster, Hilde Ellger,  
Robert Brühl, Kurt Wichmann.  
Nur noch wenige Karten an der Theaterkasse  
Einfache Opernpreise.

**Die größte Maskenschau Halles**

2  
K  
a  
p  
e  
l  
l  
e  
n

Der glanzvolle  
**Saalschloss-  
Maskenball**

Am  
Mittwoch  
den 6. Febr.  
1929  
im  
Saalschloß

**Gastspiel Waldo Oltersdorf, Leipzig**  
Mitteldeutschlands bestes Tanzorchester in grosser Besetzung  
— Prunkvolle Dekoration — Prämierung — 10 Preise —  
Vorverkauf: K. Holzas, Gr. Ulrichstr., O. Jiland, Kannecher Platz, und Saalschloß

**WALHALLA**  
Ternstr. 283 85

**Vergessen Sie das Alltags-  
Gera auf einige Stunden**  
bei dem grandiosen Programm  
**Die ungehämteste Eva**

3 lustige Akte.  
Musik von Martin Knopf.  
Lachen von Anfang bis Ende!  
Dazu  
**6 Welt-Attraktionen**  
Aristik in höchster Vollendung  
Gewöhnl. Preise ab 60 Pfg.  
Morgen, Sonntag, nachmittags 3 Uhr  
**Familien-Vorstellung**  
Das gesamte obige Kolossalprogramm  
zu ganz kl. Preis. v. 50 Pfg. b. 2.50 Mk.  
Vorverkauf ab 11 Uhr vormittags.

**Central-Hotel mit  
„Restaurat-Klosterbräu“**  
Am Hallmarkt  
Herrn 26 600 Joh. F. Wills Road Zalamstraße 6  
Die behaglich eingerichtete Gaststätt-  
mit der vorzüglichen Küche  
Stauerer-Kuchensch der Wänschhof K. G. Aulmbach (Bayern).  
Gemüthliche nette in der ersten Etage gelegenen Gesellschaftsräume  
zur Abhaltung aller Gesellschaften.  
Bereitsgimmer — Speisensaal.

**Jung Zolla wohnt**  
auf den alljährlich nur einmal stattfindenden  
weit und breit bekannten großen  
**Wahlball**  
im Wintergarten  
am Freitag, d. 1. Februar  
2 Kapellen 3 Ehrenpreise  
für die besten Masken!  
Damenkarte 3.— Mk. Herrenkarte 1.— Mk.  
Im Vorverkauf am Bilette des Kaffee Wintergarten  
ermäßigung! Siehe a Sie sich rechtzeitig Ihr  
Kostüm und Ihres Tischplatz Fernruf 338 29

**Norddeutsches Haus  
W. W. Stuben**

Heute und morgen:  
**5-Uhr-Tanz-Tee**  
**Künstler-Konzert**  
**Salvator-Bier**  
Reichhaltige Mittag- und  
Abendtafel.

**Rakete**  
Wiederbewirtschaftung und  
Direktion A. Streicher  
**Der Gipfel der Komik!**  
Das Schlussprogramm  
des Habarets der Komiker.  
Nach Schluß der Vorstellung  
der beliebte Trocadero-  
Teil bei freiem Eintritt!  
Sonntag nachmittag 4, 4 Uhr  
volle Vorstellung  
zu halben Eintrittspreisen!

**MODERNES THEATER**  
Ulbrichtstr. 10

Täglich 8 Uhr. Personal-Auftritten  
des weltbekannten  
und beliebten Filmschauspielers  
**Bruno Kastner** mit Louise Tirsch  
und Jerry Zerkel  
in beiden großen Lachspielen:  
**„Der Mann im Schrank“**  
und  
**„Vorsicht Meschuddel“**  
und das Spezialitäten-Programm  
Nach der Vorst.: Täglich Tanz.  
Sonabend nach der Vorstellung:  
Hausball mit Überraschungen.  
Ende 4 Uhr.  
Sonntag: 4-Uhr-Tanz-Tee  
Bruno Kastner verteilt persönlich  
Autogramme! Eintritt frei!

Au 23. Februar  
**Fez im Zoo**  
Das Fest der hallischen Kunstschaff.

**Saalschloß**  
Morgen  
im groß. Festsaal  
14 Uhr  
**Konzert**  
Bergianelle  
Hans Teichmann.  
7 Uhr  
**Ball**  
Halles größte  
Tanzveranstaltg  
6. Februar  
**Saalschloß-  
Maskenball**  
Der Vorverkauf  
hat begonnen

**Restaurant „Goldene Spitze“**  
Großes  
**Geld-Serien-  
Preisstaten**  
beginnt am 28. Januar 1929.  
Saufend jeden Montag, Mittwoch und Freitag.  
Dre Tag drei Gerten.  
Anfang 4 1/2, 7 1/2 und 10 Uhr.  
1. Preis 500.— RM., 2. Preis 400.— RM.,  
3. Preis 300.— „ 4. Preis 200.— „  
u. a. m.  
Von 651 wird der Eintrag juristisch gegült

**Störtebeker  
der Magendottor**

**Kaffee- und Ballhaus  
Wintergarten**  
Magdeburger Straße 66  
Morgen Sonntag, den 27. Januar,  
ab 16 Uhr, im großen Speisegarten  
Halles beliebter, großer  
**Ball**  
Es spielt die bekannteste Tanz-Sport-  
Kapelle von Halle Frauendorf  
im Kaffee täglich großes  
**Bockbier fest**  
mit d. beliebte Kapelle Riedemann.

**Zoologischer Garten**  
Sonntag, den 27. Januar, 16 u. 20 Uhr  
**Konzerte**  
des Hall. Symphonie-Orchesters,  
Leitung Benno Plätz.  
Donnerstag, den 14. Februar  
**Kinderkostümiest**

**Schultheiß**  
Morgen  
und folgende Sonntage  
**Gr. Bodaberiest**

**Bergschenke**  
Perle des Saaleales  
Morgen Sonntag nachmittags  
und abends  
**Künstler-Konzert**  
Eintritt frei H. Rieke.

Konzert-Direktion: Hothan

**Die Don-Kosaken singen!**

Die Bässe pfeifen, die Tenöre harlen und  
gehen. Stürme rauschen über die Steppe; die  
Kosaken singen die Seele der Ukraine, sie machen  
aus ihren Mündern Instrumente, wie sie noch  
kein Mensch gehört hat. Eine par sche S. eig-  
keit hatte sich aller im Saal bemächtigt . . .  
(Berliner Tageblatt)

Einziges Konzert am 30. Januar im Thalassaal  
abends 8 Uhr. — Karten bei Heinrich Hothan

Wochenlicher Brandpreis durch Poien 2.00 RM., durch Kuchengebühren ohne Biergebühren 2.10 RM., Einzelpreis 0.50 RM., die sonntagspausende Kuchengebühren, 1.25 RM., die Refekamenten.